

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 44

Illustration: [s.n.]

Autor: Richard, Jean-Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Immer mit der Ruhe

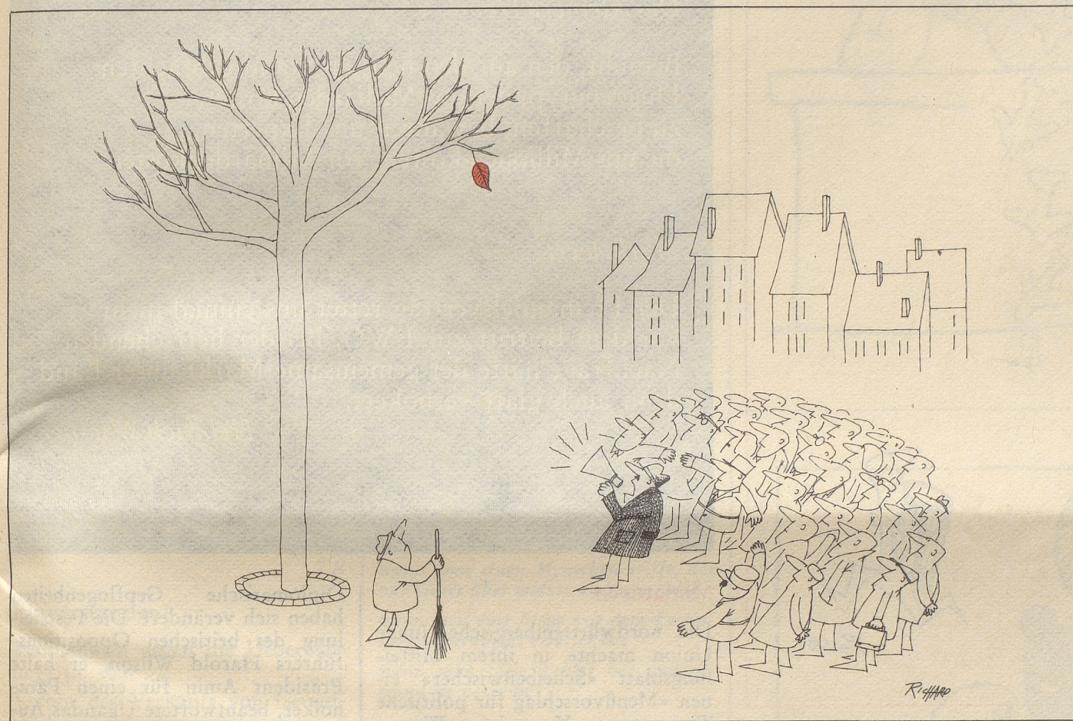
Max Mumenthaler

Eine neue Zeit wird kommen weil des Lebens Uhr es will, weder Pflock noch Eisenkette legt des Weltalls Zeiger still.

Die Minuten und die Stunden rücken weg von dem was gilt, trotz der vielen Millionen des Cornelius Vanderbilt!

Aus dem Heute wächst das Morgen, niemand hält das Werden auf. Unverdrossen, doch gemächlich, nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Und genau so wie man Sterne nicht vom Himmel pflücken kann, treibt auch keine Ochsenpeitsche Gottes Schritt zur Eile an.



Die Sportglosse

Der Wintersport ist gekommen ...

Haben Sie es auch bemerkt? Unversehens ist der Wintersport in unseren Alltag geschlichen, noch während die Blätter in den sattesten Farben hinauf ins Goldigblaue den milden Vorwinter-Sonnenschein widerspiegeln.

Da hat vorerst einmal die Eishockey-Saison begonnen, plötzlich, ohne Uebergang, dieweil auf grünen Rasenflächen noch herbstlich bunt gekleidete Tschütteler den Panda-ähnlichen, weiß-schwarz gesprenkelten Bällen nacheilen.

Am Bildschirm aber und in den Zeitungsinseraten sausen schon schnittig die Skikanonen über Pulverschnee, und die Werbetexter der Ski- und Bindungsfabrikanten locken: Kauf Dir die neuesten, besten, kauf unsere! Die Skifreunde aber schauen den geschmeidigen Burschen zu und denken: Nun,

das sieht so leicht, so locker aus, das muß ich auch können! Und wenn sie dann in ein paar Monaten im Schnee stehen, geht es ihnen genau wie dem Mann, der bei einem Marktschreier ein Schälgerät kauft und zu Hause versucht, die auf dem Markt gesehenen Künste nachzumachen. Er bringt es nicht fertig.

A propos: Wenn er in ein paar Monaten im Schnee steht... Haben Sie sich auch überlegt, warum die Skifabrikanten uns so früh zum Einkauf animieren? Nein? Dann will ich es Ihnen sagen: Die Skifabrikanten denken an die schneearmen Winter und die schlechten Geschäfte zurück und hauen deshalb heuer frühzeitig auf die Werbetrommel, damit jeder Mann seine neuen Skier jetzt

gleich einkaufen und nicht im Januar, angesichts der aperen Hänge, der Felsbrocken und der Grasbüschel, wiederum sage: Für diese Dreckpiste kaufe ich keine neuen Skier, da tun's mir die alten noch lange! Darum!

Nun, wir wollen hoffen, daß alle, die jetzt optimistisch sich mit neuen Skiern ausrüsten, bald einmal in den überzuckerten Hängen stehen können, wie sie es auf dem Bildschirm nun fast täglich sehen. Wer weiß – vielleicht tut uns der Winter den Gefallen und schneit so unverhofft herein, wie jetzt der Wintersport in unseren Alltag geschneit ist!

Captain

Linksintellektuelle

sind Leute, die es nicht erwarten können, bis sich das von ihnen erträumte sozialistische Paradies auch bei uns verwirklicht und deshalb, und das nicht schlecht, weiter in unserem von ihnen so verpönten kapitalistischen Paradies leben, Leute also, die links denken und rechts leben.

bi

Jeder Tropfen Birkenblut gibt 20 Haaren neue Lebenskraft.

Das neue Buch

Otto-Heinrich Kühner: «Narrischer». Neue Verse über Pummerer, Professoren und andere Leute. Henschel Verlag, Berlin.

Man sollte meinen, es falle schwer, nach Palmström und Kuttel Daddel du noch gute Nonsense-Verse zu schreiben. Doch Otto-Heinrich Kühner macht's möglich, ohne sich deswegen dem Vorwurf auszusetzen, seine Reimversuche seien epigonal. Wie die Parzifalsfigur des wohl vielen Lesern aus der Randspaltenlyrik in Humorbeilagen verschiedener großer deutscher Zeitungen bekannten Pummerrers beweist, beherrscht Otto-Heinrich Kühner die Kunst der Sprachclownerie und des höheren Blödsinns auf eine ihm ganz eigene Weise. Das mit deftigen Holzschnitt-Vignetten von Ray Huessy illustrierte Bändchen enthält eine Sammlung vergnüglicher Verse eines Schalksnarren, der im Scherz die Welt sehr ernst zu nehmen scheint.

Unser Abendprogramm: TV + JB

Sie schätzen Fernsehsendungen mit Pep und Suspense? Dann schenken Sie sich einen JB ein und machen Sie es sich gemütlich! JB (Scotch Whisky!) ist so originell wie ein suspense-geladenes Programm: schon allein, weil er ein enormes Risiko eingegangen ist – er ist hell. Doch Sie können ihn dafür nur beglückwünschen: er ist hell geblieben, denn beim Whisky heißt pure Wahrheit naturell. Seine lichte Topazfarbe erhält er durch lange Lagerung in Holzfässern. Eben deshalb schalten Suspense-Liebhaber auf den Sender JB um!

JB DER HELLE WHISKY DER MANAGER

Generalagent für die Schweiz: Schmid & Gassler, Genf.